

von Otto häufig als sein Verwandter ⁶⁶²⁾ bezeichnete Patriarch Udalrich II. von Aquileja beabsichtigte 1178, das genannte *castrum* zu besetzen und wieder seiner Mutter Hemma zu übergeben ⁶⁶³⁾. Daraus ist zu entnehmen, daß das *castrum* einst zum Erbgut der Hemma gehört hat. Hemma war die Tochter des Grafen Werigand, dessen Bruder Starchand II. als Markgraf an der Sann bezeugt ist (zuletzt 1103) ⁶⁶⁴⁾. Er besaß hier und in Krain (um Weichselburg) ⁶⁶⁵⁾ Gurker Lehen und wohl auch Allodialgüter, die nach seinem Tode (1106?) den vier Kindern Werigands — Dietrich, Heinrich I. Pris von Pux, Meginhalm und Hemma ⁶⁶⁶⁾ — zufielen. Während nun die drei Brüder ihre Erbteile bei Weichselburg zur Ausstattung des von ihnen gegründeten Stiftes Sittich ⁶⁶⁷⁾ (östl. Weichselburg) verwandten, hat Hemma, die nicht unter den Gründern erwähnt wird, ihr Erbteil festgehalten ⁶⁶⁸⁾. In der gleichen Weise wird sie auch ihre Besitzungen an der Sann, unter denen sich unser *castrum* befunden haben muß, bewahrt und in die Ehe eingebracht haben. Als sie später, 1163, zusammen mit ihrem Gatten Wolfrad und ihrem Sohn Udalrich den größten Teil ihres Eigenbesitzes an die Kirche von Aquileja schenkte ⁶⁶⁹⁾, befanden sich darunter weder Güter in Krain noch solche im Sanntal. Erst Williburg, Udalrichs Schwester, deren Ehe mit Heinrich IV. von Lechsgemünd kinderlos geblieben war,

⁶⁶²⁾ S. später in der Ausgabe.

⁶⁶³⁾ Nr. 320 (Otto an Rupert; Reg. s. unten S. 464): *timeo, ne forte patriarcha ... castrum invadat (et) matri sue vi ereptum proponat, quoniam huiusmodi questio obeunte fratre meo multum ab ipso et suis frequentabatur.*

⁶⁶⁴⁾ Vgl. Pirchegger, Landesfürst u. Adel in Steierr. während d. MA. 1 (1951) 37. Über die Herkunft der Hemma s. auch unten Anm. 686.

⁶⁶⁵⁾ Vgl. Zahn, UB. d. Steierr. 1, 337 Nr. 350 u. Pirchegger, Zs. d. Hist. Ver. d. Steierr. 32 (1938) 1 über das *predium Cesta* bei Weichselburg.

⁶⁶⁶⁾ Pirchegger, Landesfürst 1, 106 Anm. 22 erwähnt zwar nur Hemma als Erbin Starchands II. u. Werigands, jedoch ist die Einschränkung nur im Hinblick auf die oben, Anm. 665, zitierte Urk. geschehen.

⁶⁶⁷⁾ S. Pirchegger a. a. O. S. 90 u. Schmidinger, Patriarch u. Landesherr (1954) 85 f. mit Quellen u. weiterer Lit.

⁶⁶⁸⁾ Wenn Hemma 1141 für ihr in Verlust geratenes *predium Cesta* (s. oben Anm. 665) das Gut Graslab (bei Neumarkt, Steierr.) als Ersatz erhielt, dann darf eine freiwillige Veräußerung krainischer Besitzungen in Frage gestellt werden; und da sie statt eines Gutes in Krain oder im Sanntal ihr weit entfernt gelegenes Allod Bodendorf (oberhalb Murau) an Sittich schenkte (vgl. Pirchegger a. a. O. S. 91), kann auch hier von einem bewußten Festhalten an ihren Gütern an Save und Sann gesprochen werden.

⁶⁶⁹⁾ S. Jaksch, Mon. 3, 398 Nr. 1061. Nach dem Tode der Eltern kamen noch hinzu Graslab (s. oben Anm. 668), Rottenstein (bei Klagenfurt) u. Schwabegg (bei Bleiburg); vgl. Schmidinger a. a. O. S. 74 f.